



***Elke Fobbe berichtet aus der BV September 2017***

## **Rennbahnstraße 15**

Beim Bauantrag Rennbahnstraße 15 geht es nicht darum, dass Gebaut werden soll, sondern das der jetzige Zustand legalisiert werden soll. Gemäß aktuellen Baurecht dürfen in dem ehemaligen Forsthaus nur Förster wohnen. Die jetzigen Bewohner sind aber mittlerweile Rentner und dürften damit nach öffentlichen Recht dort nicht wohnen. Das sollte mit diesem Antrag geändert werden. Zusätzlich sollten noch kleinere Umbauten genehmigt werden. Ergänzt wurde der Bauantrag durch zahlreiche andere Anträge von CDU, Grüne, Linke, die das Ziel hatten ein Verkauf des Grundstückes zu verhindern, das Grundstück zu verkleinern oder Erbbaurecht zu prüfen. Als erstes wurde über den Bauantrag abgestimmt. Dieser wurde von einer Koalition aus CDU, Linke und Herrn Möller abgelehnt, da sie den Ausverkauf des Grafenberger Waldes befürchten. Dabei nutzten sie aus, dass die Ampel aufgrund von Krankheit von Andrea Malerba (Grüne) keine Mehrheit hatte. Zur Verwunderung der Ablehner kamen die anderen Anträge nun nicht mehr zur Abstimmung, da die BV keine Entscheidungen über ein Grundstück treffen kann, dass sich in einem illegalen Zustand befindet, wie Helga Leibauer (SPD) richtig anmerkte. Ich hoffe nur, dass es für die Mieter noch zu einer guten Lösung kommt.



## **Spielplatz Quadenhofstraße**

Die Verwaltung berichtet aufgrund eines Antrages des SPD, dass die Rutsche auf dem Waldspielplatz an der Quadenhofstraße in November erneuert und neue Schaukeln aufgehängt werden soll.



## **Ernst-Poensgen-Alle 3**

Für das Grundstück Ernst-Poensgen-Allee 3 soll ein Bebauungsplan erstellt werden. Damit würde für dann das Handlungskonzept Wohnen gelten und 20% der Wohnungen wären im sozialen Wohnungsbau und 20% der Wohnungen preisgedämpft zu errichten. Nun möchte der Investor große Teile des Parks, der direkt an den Grafenberger Wald grenzt, erhalten. Die Pflege der Anlage würde etwa 2 Euro pro Quadratmeter zusätzlich zur Miete kosten. Für billige Mieten ein Problem. Deshalb hat der Investor vorgeschlagen die Sozialbau- und die preisgedämpften Wohnungen auf einem Grundstück im nahe gelegenen Grafental zu errichten. Nach aktueller Planung sollen dort zusätzlich 42 Sozialbauwohnungen und 35 preisgedämpfte entstehen. Dies soll im Städtebaulichen Vertrag mit dem Investor sicher gestellt werden. Diesem Tausch wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Nur die Herren Müller-Gehl (Linke) und Bremer (CDU) stimmten dagegen.

## **Glasmacherviertel**

Der angekündigte Rückzug von Patrizia auf dem Glasmacherviertel lässt die CDU auf alte Gedanken kommen. Sie will auf dem Gelände mehr Gewerbe und weniger Wohnungsbau. Dabei hatte uns die Verwaltung erklärt, dass es in Gerresheim keine große Nachfrage nach Gewerbegrundstücken gibt. Umso höher ist die Nachfrage nach Wohnungen. Hier wird jede benötigt. Zusätzlich hätte der Vorschlag den Nachteil, dass die Planungen noch mal neu beginnen müssten und damit viel Zeit verloren gehen würde. Deshalb wurde der Antrag abgelehnt. Angenommen wurde dagegen der Antrag der FDP, einen aktuellen Sachstandsbericht zum Glasmacherviertel von der Verwaltung zu erhalten. Dieser kommt hoffentlich in der November Sitzung.